

## **Jugendhilfe: Erweiterung der Altersgrenzen bei sozial-, arbeitsmarkt- und medizinischen Unterstützungen der öffentlichen Hand**

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit

Erwachsensein heute verschiebt sich immer mehr nach hinten. Klassische Merkmale des Erwachsenseins, wie z.B. der Auszug aus dem Elternhaus, der Einstieg in die Erwerbstätigkeit oder Familiengründung haben sich in das 24. bis 30. Lebensjahr verschoben. Die Jugendforschung spricht von einem jungen Erwachsenenalter.

Wichtige staatliche Unterstützungsmaßnahmen wie Ausbildung bis 18, die Kinder- und Jugendhilfe und die medizinische Versorgung junger Menschen orientieren sich jedoch immer noch an der Minderjährigkeitsgrenze mit 18 Jahren und riskieren damit, dass eine Vielzahl an jungen Menschen durch das staatliche Versorgungsnetz rutscht. Politik muss sich diesen gesellschaftlichen Veränderungen anpassen und ihre Maßnahmen so ausrichten, dass sie wirksam werden können.

Im Zusammenhang mit der Kinder- und Jugendhilfe wurde der Begriff „care leaver“ für junge Erwachsene eingeführt, die aus öffentlichen Erziehungseinrichtungen in ein eigenständiges Leben begleitet werden. Der Dachverband Österreichischer Kinder & Jugendhilfeeinrichtungen setzt sich seit geraumer Zeit **für eine Verlängerung der Maßnahmen bis zum 24. Lebensjahr** ein. In der kindermedizinischen Versorgung ist es üblich, Jugendliche mit dem vollendeten 18. Lebensjahr in die Erwachsenenversorgung zu entlassen. In vielen Fällen sind Jugendliche in diesem Alter aber noch nicht so weit, ihre Erkrankung mit den erforderlichen ärztlichen Kontrollterminen, Bewilligung von Medikamenten und funktionellen Therapien sowie die versicherungsrechtlichen Themen zu bewältigen. Das Komitee für Kinder- und Jugendgesundheit und die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit setzen sich für Modelle zur längeren Betreuung oder verschränkten Betreuung im Sinne einer Adoleszentenmedizin ein. Die Maßnahme Ausbildung bis 18 könnte noch viel mehr junge Menschen erreichen, wenn die Voraussetzungen zu Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten in deutlich längerem zeitlichem Umfang als bisher gewährt werden könnten. Für viele junge Menschen ist es wichtig, dass die Maßnahmen sehr individuell gestaltet werden können, damit sie Zeit und Raum für notwendige Lern- und Bildungsprozesse erhalten.

### **Geschichte: AMIRA**

Amira verließ mit 15 Jahren ihre Familie und wurde mit Hilfe der Mobilen Jugendarbeit und der Kinder- und Jugendhilfe fremduntergebracht. Zu diesem Zeitpunkt besuchte sie die 5. Klasse eines Oberstufengymnasiums. Stress mit der Familie und stetig sinkender Selbstwert führten dazu, dass sie die 6. Klasse trotz Unterstützung abbrach. Klar war, dass sie in Ausbildung sein musste um eine Erstreckung der Betreuung bis zum 21. Lebensjahr durch die Jugendhilfe zu bekommen. Mit Unterstützung von Jugendcoaching und Offener Jugendarbeit suchte sie eine Lehrstelle im technischen Bereich. Da keine gefunden wurde, nahm sie eine Lehrstelle als Einzelhandelskauffrau an, um in jedem Fall Geld zu verdienen und auf lange Sicht ein selbstständiges Leben führen zu können. Parallel wurden der Druck durch die Familie und Amiras schlechtes Gewissen der Familie gegenüber immer grösser. Sie fing an sich immer mehr zurück zu ziehen, wurde depressiv und begann eine Essstörung zu entwickeln. Sie brach aufgrund von Krankenständen ihre Lehre ab. Ein kurzfristiger Aufenthalt in der Psychiatrie war die Folge. Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit, Jugendcoaches und eine von der Jugendhilfe bezahlte Therapeutin halfen Amira. Leider wurde sie zu diesem Zeitpunkt 18 Jahre alt und alle Maßnahmen endeten. Das Ende der Therapie und die Übersiedlung in eine Einrichtung für junge Erwachsene führten zu einem Aufenthalt in der Erwachsenenpsychiatrie. Danach ganz auf sich allein gestellt ist sie mit der selbstverantwortlichen Haushaltsführung überfordert. Die Unterstützung und Begleitung der Mobilen Jugendarbeiter\_innen - über die Altersgrenze 18 Jahre hinaus - stabilisieren Amira und ermöglichen ihr Perspektiven. Heute ist Amira 23 Jahre alt, lebt in einem kleinen WG - Zimmer, arbeitet im Lebensmittelhandel und besucht die Abendschule. [www.boja.at](http://www.boja.at)